

55 Jungtalente ausgezeichnet

Musikschule 55 Kinder im Alter von acht bis 15 Jahren absolvierten erfolgreich den musikalischen Stufentest mCheck an der Musikschule Lenzburg. Die Zertifikatsfeier fand vor prall gefüllten Reihen statt.

■ ROMISCHMID

Mit der mCheck-Feier in der bis auf den letzten Platz gefüllten Aula der Primarschule Angelnrain fand am Freitag ein ganz besonderer Höhepunkt statt. 55 junge Musikantinnen und Musikanten konnten als Belohnung für ihre erfolgreiche Lernbereitschaft eine Auszeichnung entgegennehmen. Dass jedes Jahr so viele den mCheck erfolgreich absolvieren, spricht für die Qualität der Musikschule.

«Ich darf mit Stolz sagen, dass alle den mCheck auf ihrer Stufe bestanden haben. Ich bin jedes Jahr erstaunt und erfreut, wie viele Schülerinnen und Schüler sich für die freiwillige Zertifizierung anmelden», sagt Musikschulleiter Heinz Binder.

55 Schülerinnen und Schüler im Alter von acht bis 15 Jahre hatten sich im vergangenen Dezember für den sogenannten «mCheck» angemeldet. Dabei handelt es sich um einen freiwilligen musikalischen Stufentest, der jedes Jahr von rund 45 Aargauer Musikschulen durchgeführt wird. Der Test ist eine Art Standortbestimmung, die das Erreichen einer bestimmten musikalischen Entwicklungsstufe erreicht. Er ist freiwillig und besteht aus sechs Stufen (Stufe 1: fortgeschrittene Anfänger bis Stufe 6: Hochschulvorkursstufe).

An der Zertifikatsfeier wurden die Schüler für ihren Einsatz und den freiwilligen Mehraufwand belohnt. Mit berechtigtem Stolz durften sie ihre Zertifikate in Empfang nehmen. Dabei zeigten einige Kinder und Jugendliche ihr Können an den Instrumenten und gaben ihre mCheck-Stücke zum Besten. Die Musikschullehrkräfte unterstützten ihre Schützlinge mit Rat und Tat und waren selbstverständlich auch an der Feier selbst dabei. Sie erhielten für ihren Zusatzaufwand farbenfrohe Blumen überreicht. Die 55 Schülerinnen und Schüler wurden in sechs Stufen ausgezeichnet.



Stolz auf seine Schülerinnen und Schüler: Musikschulleiter Heinz Binder.

Foto: Romi Schmid



Stelle sein Können unter Beweis: Michel Mahadeva absolvierte Stufe 6.



Absolvierte Stufe 4: Jona Siegel am Kontrabass.

Foto: Romi Schmid

Dabei beginnt ab Stufe 4 die kantonale Begabtenförderung. Dieses Mal wurden sogar zwei mCheck Stufe 5 und ein mCheck Stufe 6 durchgeführt, was einen besonderen Applaus verdiente. Stolz Absolvent des mCheck Stufe 6 ist Michel Mahadeva. Der Bezirksschüler stellte sein Können an der Gitarre mit einem eindrucksvollen Stück unter Beweis.

Kreatives in Lenzburg ausgestellt

Kunst Die Stiftung Töpferhaus mit Standorten in Aarau, Lenzburg und Suhr unterstützt Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung seit 1981. Am vergangenen Donnerstag und Freitag fand im Töpferhaus-Kreativatelier am Niederlenzer Kirchweg 17 in Lenzburg die Ausstellung «im neuen Licht» statt.

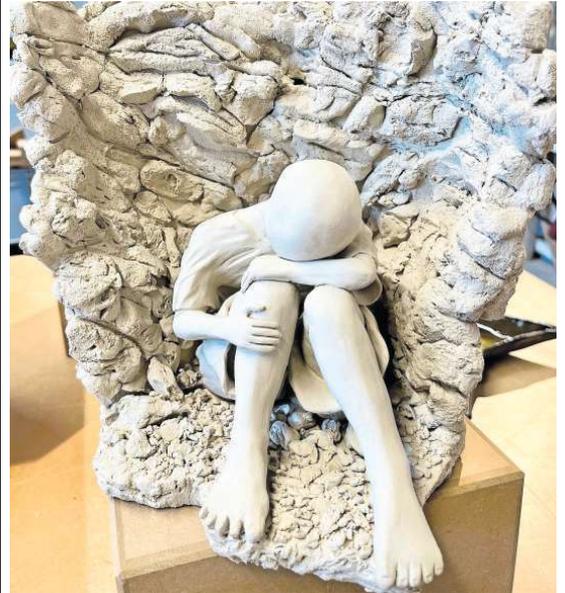
Gemeinsamer Prozess führte zum Ziel

Was hat die Ausstellung «im neuen Licht» des Töpferhaus-Kreativateliers mit einer 6000 Jahre alten Wandmalerei in Südostfrankreich zu tun? René Mollet löfnete das Geheimnis anlässlich der Vernissage und erzählte, wie er von diesem uralten Werk berührt war und sich mit der kunstschaffenden Person von damals sofort verbunden fühlte. Mit diesem Erlebnis schlug er den Bogen zur aktuellen Ausstellung, welche Besucherinnen und Besuchern die Gelegenheit bot, einen tieferen Einblick in die prä-

sentierten Kunstwerke zu gewinnen und in direkten Kontakt mit den Künstlerinnen und Künstlern zu kommen.

Sandra Rau, Gruppenleiterin, erläuterte, dass der Titel «im neuen Licht» in einem gemeinsamen Prozess entstanden ist, indem Wörter und Sätze auf spielerische Art kreiert, auseinandergeschnitten und daraus zu einem Titel zusammengesetzt worden waren. Daniel Aeberhard, Co-Geschäftsführer der Stiftung Töpferhaus, lobte die Kreativität der Kunstschaffenden und betonte die Wertschätzung für das Teamwork. Er dankte allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Interesse und ihre Anwesenheit.

Ein Apéro rundete die Eröffnungsfeier ab. Die Ausstellung stiess während der beiden Tage auf reges Interesse. Etliche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, lernten Künstlerinnen und Künstler kennen und erhielten Einblick in deren kreatives Wirken. (pd/rfb)



Die Stiftung Töpferhaus verfolgt ein integratives Engagement.

Foto: zvg

Der Verein Tagesschule Lenzburg will am Ball bleiben

Tagesschule Der Verein Tagesschule Lenzburg lud am vergangenen Donnerstag, 21. März 2024, seine Mitglieder zur 4. Generalversammlung und zeigte auf, wie er sich weiter für die Zukunft der Schule Lenzburg in Bezug auf die Einführung einer Tagesschule engagieren will.

Mit dem Einreichen des Grobkonzepts zur Einführung einer Tagesschule in Lenzburg im Mai 2022 wurde der eigentliche Vereinszweck erfüllt. Im letzten September hat der Einwohnerrat die Vorlage des Stadtrates zur Einführung einer modularen Tagesschule vom Einwohnerrat einstimmig gutgeheissen. Mit diesem Entscheid hat der Einwohnerrat einen ersten Schritt getan, damit auf das Schuljahr 2025/26 eine modulare Tagesschule eingeführt wird.

Der Verein steht weiter im Austausch mit der zuständigen Stadträtin Barbara Portmann-Müller. Vertreter des Vorstandes unterstützen die Projektleitung im Rahmen einer Begleitgruppe zur Einführung der modularen Tagesschule mit dem Wissen und den gewonnenen Erkenntnissen aus der Erarbeitung des seinerzeitigen Konzeptes.

Der Verein bleibt bestehen

Mirjam Schorno sieht grosses Potenzial, indem sich der Verein verstärkt als Bindeglied zwischen Gesellschaft und Schule etabliert. Hierfür sollen auch öffentliche Anlässe organisiert werden, um über das Thema Tagesschule aufzuklären, zu vermitteln und einen aktiven Austausch mit der Gesellschaft

zu fördern. Der Vorstand des Vereins wird die politischen und schulischen Entwicklungen in Lenzburg genau beobachten. Im Rahmen der Planung neuer Schulinfrastruktur und deren Weiterentwicklung ist zwingend auch der Ausbau der modularen Tagesschule zu einer vollwertigen Tagesschule zu berücksichtigen.

«Lenzburg wird weiterwachsen, den Ausbau der Schule inklusive Betreuung muss Lenzburg als Standortvorteil für sich nutzen. Es unterstützt die Karriere-möglichkeiten für Teilzeit arbeitende Männer und Frauen und es liesse sich so einerseits einiges an zusätzlichen Arbeitskräften mobilisieren, aber auch interessantes Steuersubstrat gewinnen.» ist sich Wolfgang Pfund sicher. (pd/rfb)

Neues Gebührenreglement im Bauwesen

Bauwesen Immer aufwendiger und komplexer werden sie: Die Baugesuche und somit auch der Aufwand, der pro Gesuch von der Abteilung Stadtplanung und Hochbau betrieben wird. «Im Rahmen der Revision der Bau- und Nutzungsordnung, welche im vergangenen Herbst verabschiedet wurde, haben wir auch die Gebühren im Bauwesen überprüft und eine Anpassung vorgenommen», so

Stadtmann Daniel Mosimann. Per 1. April 2024 tritt das neue Gebührenreglement in Kraft. Im Zusammenhang mit Bauvoranfragen und Baugesuchen lohnt sich eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit der Abteilung Stadtplanung und Hochbau. (zd)

■ Das neue Gebührenreglement ist unter www.lenzburg.ch/baugebuern.abrufbar.



Hierbei handelt es sich um Werbung.

Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

Auch 100 % Anlagebank

Egal ob Anfänger oder Profi – wir sind die passende Anlagebank für Sie. Mehr Infos: www.hbl.ch/anlegen

Hypothekbank Lenzburg